

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 15 (1914-1915)

Rubrik: Aphorismen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und plastisch die Gestalt des Dichters ablöst: „er hat das Schwyzer-Temperament, den schwyzerischen Frohsinn, die innige Daseinsfreude seiner Heimatgenossen, das tiefe Heimatgefühl für sein Ländchen, den Übermut, die Sonne der Berge und die idyllische Heimeligkeit der Bergdörfchen, die Jauchzerlust im Herzen und das quecksilberne Tanzteufelchen in den Beinen.“ Mit den leuchtenden Augen des Kenners durchwandert Eschmann die drei Gärtchen, die der Dichter mit buntem Bergblumengewimmel füllt: die Bauernnovelle, die Jugendgeschichte und das mundartliche Gedicht; und der Schöpfer dieser Herrlichkeiten wird es dem verständnisvollen Gast gewiss nicht verargen, wenn er gelegentlich — es ist ja zum Glück nur ganz selten nötig — ein Unkräut-

lein ausrupft oder ein wildes Schösslein zurechtstutzt. Über die mundartliche Dichtung im allgemeinen fällt das eine und andere Wort, das man sich gerne ins Merkbuch schreibt. Urwüchsige Bodenständigkeit, geläutert und erhöht durch Güte und Anmut — das ist, wir wissen's von ihm selbst, unser Meinrad Lienert! „eine hochbegabte dichterische Persönlichkeit, welche die Existenzbedingungen, die Sprechweise, den Gefühlsodem des Volkes nicht bloß kennt und ahnt, sondern auch teilt“, nennt ihn Carl Spitteler, und beredt bestätigt uns Ernst Eschmann das tröstliche Urteil J. V. Widmanns: Lienert sei ein Nussbaum, an dem die Nüsse schon vergoldet wachsen und weihnachtlichen Glanz verbreiten.

MAX ZOLLINGER



MITTEILUNGEN



DES SCHWEIZ. SCHRIFTSTELLERVEREINS (S. E. S.)
COMMUNICATIONS DE LA SOCIÉTÉ DES ÉCRIVAINS SUISSES (S. E. S.)

Der Vertrag mit Herrn Guido Zeller, Bern, als Sekretär des S. E. S. läuft am 15. Juni 1915 ab und wird nicht erneuert. Bis auf weiteres sind Briefsachen zu Handen des Vereins an Dr. Robert Faesi, Seewartstraße 28, Zürich 2, zu richten.

Le contrat de M. Guido Zeller, avocat à Berne, jusqu'ici Secrétaire de la S. E. S., étant arrivé à son terme le 15 Juin 1915 n'a pas été renouvelé. Toutes les communications relatives à la Société devront être adressées à M. le Dr. Robert Faesi, Seewartstrasse 28, Zurich 2.



APHORISMEN



L'estime témoignée est une des formes les plus puissantes de la suggestion. Dans l'éducation il faut toujours présupposer la bonté et la bonne volonté. Toute constatation à haute voix sur l'état mental d'un enfant joue immédiatement le rôle d'une suggestion. Il ne faut pas lui donner la *formule de ses instincts*, ou, par cela même, on les fortifie et on les pousse à passer dans les actes. Autant il est utile de rendre conscients d'eux-mêmes les bons penchants, autant il est dangereux de rendre conscients les mauvais lorsqu'ils ne le sont pas encore.

GUYAU, *Education et Hérité.*

Verantwortlicher Redaktor: Prof. Dr. E. BOVET.

Redaktion und Sekretariat Bleicherweg 13. — Telephon 77 50.